

HÖHERE FACHSCHULE BIOMEDIZINISCHE ANALYTIK

---

# GRUNDLAGEN DER EMBRYOLOGIE UND ANDROLOGIE

---

**WEITERBILDUNG REPRODUKTIONSMEZIN**

SONNTAG 15. NOVEMBER 2026 | 9.00 BIS 17.00 UHR

SONNTAG 29. NOVEMBER 2026 | 9.00 BIS 17.00 UHR

ZENTRUM FÜR  
MEDIZINISCHE  
BILDUNG

**:medi**



## KURSAUFBAU & DATEN

Sonntag 15. November 2026  
Sonntag 29. November 2026  
je 10 Lektionen 9.00 bis 17.00 Uhr  
Maximale Teilnehmendenzahl 12 Personen

Bei deutlich mehr Anmeldungen wird  
ein zweiter Kurs am Samstag 14.  
November 2026 / Samstag 28.  
November 2026 angeboten

## ORT

medi | Zentrum für medizinische Bildung  
Zimmer 412 | Labor 415 | 4. Stock  
Max-Daetwyler-Platz 2 | 3014 Bern

## KOSTEN

2 Kurstage zusammen 980 Franken

## WEITERE INFORMATIONEN

### Kursleitung

Pascal Bätscher, Embryologe beim Kinder-  
wunschzentrum Baden und externer Dozent  
am medi Bern | [pascal.baetscher@medi.ch](mailto:pascal.baetscher@medi.ch)

Carmen Brand, Biologin und Fachlehrerin  
Bildungsgang Biomedizinische Analytik am  
medi Bern | [carmen.brand@medi.ch](mailto:carmen.brand@medi.ch)



Anmeldung bis 31. Oktober 2026  
[medi.ch/Weiterbildung](https://www.medi.ch/Weiterbildung)



## Weiterbildung Einführung Reproduktionsmedizin Grundlagen der Embryologie und Andrologie

---

### ZIELGRUPPE

Diese Weiterbildung richtet sich an dipl. Biomedizinische Analytiker:innen sowie an weitere Berufsgruppen, die ein Interesse an Reproduktionsmedizin haben (z.B. Hebammen). Es werden keine speziellen praktischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

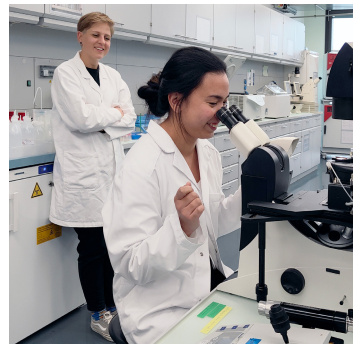
# Weiterbildung Grundlagen der Embryologie und Andrologie

## FRAGESTELLUNGEN DES KURSES

- > Welche Angebote bieten Reproduktionskliniken an?
- > Wie gestaltet sich der Tagesablauf in einer Klinik für Reproduktionsmedizin?
- > Was kann die moderne Reproduktionsmedizin leisten?
- > Wie gestaltet sich die rechtliche Lage um die Reproduktionsmedizin?
- > Wie schneidet die Schweiz im europäischen Vergleich in Bezug auf Erfolg und Angebot ab?
- > Welches sind die Kernaufgaben von Fachpersonen in den Bereichen Embryologie und Andrologie?
- > Was passiert zwischen der künstlichen Stimulation und der Befruchtung der gewonnenen Eizellen?
- > Wie werden Eizellen befruchtet und welche Technik ist wann sinnvoll?
- > Was passiert während der embryonalen Entwicklung?
- > Wie können Embryonen qualitativ unterschieden werden?
- > Wie können Embryonen biopsiert werden?
- > Welche genetischen Tests dürfen an Embryonen durchgeführt werden?
- > Welchen Einfluss haben Aneuploidien bei Embryonen?

## HIGHLIGHTS

Alle Teilnehmenden führen selbständig eine Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) durch und erlernen den Umgang mit einer STRIPPER® Micropipette, welche zum Transport von Eizellen und Blastozysten verwendet wird.



## UNTERRICHTSZIELE

### Die Kursteilnehmenden

- > **kennen die Wichtigkeit des Gebiets und können den Bedarf einordnen:**
  - Weltweite Abnahme der Fruchtbarkeit
  - Unfruchtbarkeits-Ursachen
  - Gründe zur Zunahme der Unfruchtbarkeit
  - Bedarf an Reproduktionsmedizin in Europa
- > **kennen die Abläufe und die wichtigsten Aufgaben von Embryologie:innen innerhalb eines IVF-Labors**
  - Vorstellung der unterschiedlichen Angebote
  - Erfolgchancen und Kosten der Angebote
  - Zusammenarbeit innerhalb eines multiprofessionellen Teams
  - Arbeitsteilung eines IVF-Teams
- > **kennen die wichtigsten Parameter eines Spermioграмms und beurteilen Spermien-Proben anhand der WHO-Richtlinien**
  - Praktische Bestimmung von Konzentration, Motilität und Morphologie einer Spermienprobe
  - Praktische Durchführung weiterer Tests wie dem Vitalitäts-Test, dem Halo-Test zur Bestimmung der DNA-Fragmentation oder dem HB-Bindungstest
  - Gründe der Spermienaufbereitung vor einer künstlichen Befruchtung
  - Ansätze und Methoden zur Spermienaufbereitung
  - Einfluss von Spermien auf den Befruchtungserfolg und den Outcome
- > **kennen den Ablauf, sowie die Vor- und Nachteile einer künstlichen Befruchtung mittels IVF und ICSI**
  - Bestimmung des Befruchtungsverfahrens
  - Befruchtungsversagen
  - IVF vs. ICSI
  - Outcome und Erfolgchancen
  - Rescue-ICSI und Add-on's
- > **kennen den Ablauf und die Funktionsweise der Vitrifikations- und Auftau-Technik nach Kitazato**
  - Kryoprotektiva zur Verhinderung der Kristallbildung aufgrund von Wasser
  - Ablauf und Schritte der Prozesse
  - Arbeiten mit flüssigem Stickstoff innerhalb eines IVF-Labors
  - Langfristige Lagerung und Überlebenschancen nach dem Auftau
  - IVF vs. ICSI
  - Rescue-ICSI und weitere Add-on's
- > **kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Reproduktionsmedizin in der Schweiz**
  - Von der kantonalen Bestimmung zur Verankerung in der Bundesverfassung
  - Änderungen nach der Abstimmung aus dem Jahr 2015
  - Einführung der Präimplantationsdiagnostik - Möglichkeiten und Grenzen
  - Die Schweiz im europäischen Vergleich

## ANREISE

### **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Das medi ist hervorragend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In wenigen Minuten ab Hauptbahnhof Bern mit den S-Bahnen S1, S2, S3, S4, S44 bis Bern-Wankdorf, dem Bus Nr. 20 und 28 oder dem Tram Nr. 9 Richtung Wankdorf Bahnhof.

### **Anreise mit dem Auto**

Von Interlaken/Thun oder Fribourg her kommend: Geradeaus über den Wankdorfplatz Richtung Fribourg/Lausanne. Rechte Fahrspur und bei der Ampel (Wegweiser Feusi Bildungszentrum) in die Boehlenstrasse abbiegen.

Von Zürich her kommend: Auf linker Fahrspur in den unterirdischen Kreisel beim Wankdorfplatz, erste Ausfahrt rechts Richtung Fribourg/Lausanne. Nach der Auffahrt rechte Fahrspur und bei der Ampel (Wegweiser Feusi Bildungszentrum) in die Boehlenstrasse abbiegen.

### **Parkhaus**

Öffentliches und gebührenpflichtiges Parkhaus im Gebäude nebenan (Feusi, PHW). Parkgebühr 2.50 Franken/Std., (Preisänderungen vorbehalten) Einfahrt Mo bis Fr von 6 – 21 Uhr, Sa von 6 – 15 Uhr. Ausfahrt immer möglich.

medi | Zentrum für medizinische Bildung | Biomedizinische Analytik HF  
Max-Daetwyler-Platz 2 | 3014 Bern | Tel. 031 537 32 00 | bma@medi.ch